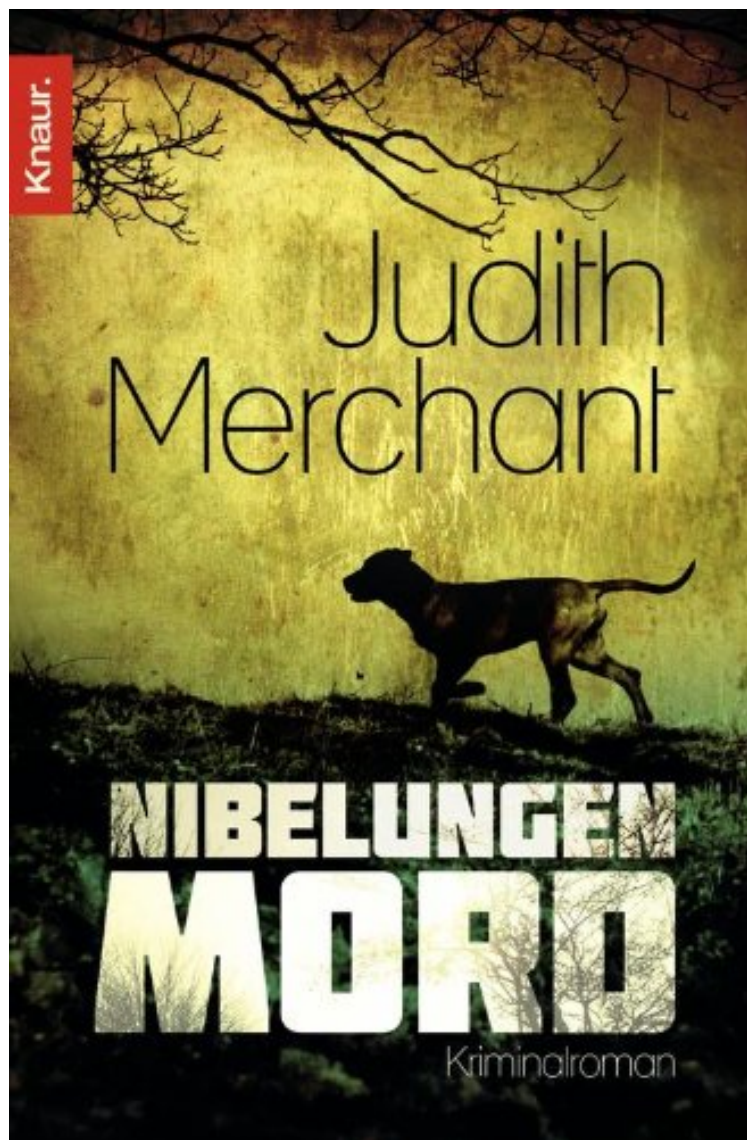


(Read free) Nibelungenmord: Kriminalroman

## Nibelungenmord: Kriminalroman

Von Judith Merchant

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #205716 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-03Erscheinungsdatum: 2011-05-03File Name: B004ZCJA28 | File size: 71.Mb

**Von Judith Merchant : Nibelungenmord: Kriminalroman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nibelungenmord: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 'Aber Sie werden sie nicht finden. Niemand wird uns finden.'Von sabatayn76Inhalt:In einer sagenumwobenen Hhle im Siebengebirge, wo Siegfried den Drachen ttete, wird eine Frauenleiche gefunden. Bald darauf bemerkt die Haushlterin der Familie Sippmeyer, dass Margit Sippmeyer, die eine groe Party anlsslich ihres 40. Geburtstags geplant hat, spurlos

verschwunden ist. Handelt es sich bei der Toten um Margit Sippmeyer? Welche Rolle spielt die langjährige Geliebte des Ehemanns der Verschwundenen? Bestehen Parallelen zur Nibelungensage? Kommissar Jan Seidel und seine Gromutter Edith ermitteln. Mein Eindruck Ich bin eine Verehrerin Richard Wagners und habe (auch aus diesem Grunde) großes Interesse am Nibelungenlied. Die Verwebung von Mordfall und der Geschichte um Siegfried, Brnild und Kriemhild hat mir deshalb sehr gut gefallen, und sie ist der Autorin auch recht gut gelungen. Der Kriminalroman liest sich zudem flüssig und unterhaltsam - der Funke ist bei mir jedoch nicht ganz bergesprungen. Dies mag zu einem großen Teil an den wenig nachvollziehbaren Schlüssen liegen, die die Protagonisten bisweilen ziehen. Da deuten rote schreibende Stifte direkt auf den Beruf hin, und die ehemalige Buchhändlerin Edith betreibt Charakteranalysen anhand literarischer Vorlieben. Auch bleiben die Protagonisten meiner Meinung nach etwas farblos und sind wenig lebensnah. Mein Resümee: Unterhaltsam, aber meiner Meinung nach kein großer Wurf. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. der schöne Siegfried und seine Frauen Von JOKO Dieses Debüt kann man nur als gelungen bezeichnen. Ein sprachlicher Leckerbissen und eine gut konstruierte Geschichte, bei der der Leser bis zum Schluss im Unklaren gelassen wird, wer der oder die Mörderin ist. Spielen tut dieser Krimi in Knigswinter, in der Nähe der Drachenhöhle, in der der sagenumwobene Siegfried den Drachen besiegte. Wie in der Sage, kämpfen zwei Frauen um die Gunst des schönen Mannes, Michael Sippmeyer. Seine Ehefrau, die am Tag ihres vierzigsten Geburtstages spurlos verschwindet und die Geliebte Romina Schleheck, von deren Existenz die Ehefrau seit langem weiß. Der Sohn Sven hat sich schon lange zurückgezogen in seine Haschischtrüme, in denen er im Herrn der Ringe gegen das Böse kämpft, denn den Dauerstreit im Elternhaus kann er nicht mehr ertragen. Einzig seine Schulkameradin Lara bereichert sein Leben und hilft ihn davon ab, Selbstmord zu begehen. Und dann wird eines Tages eine tote Frau in der Drachenhöhle gefunden, erschlagen und grausam anzusehen. Ist es die verschwundene Margit Sippmeyer? Das Team um Jan Seidel, dessen Hochzeit mit seiner Freundin gerade geplatzt ist und der nun bei seiner Gromutter wohnt, die seine Mutter gern ins Altenheim abschieben möchte, beginnt mit der Aufklärung dieses Falles, der sich komplizierter darstellt, als zu Anfang angenommen. Ein Krimi, wie ich ihn gerne lese, mit gut gezeichneten Protagonisten, deren Privatleben ausbaufähig ist, was bei mir den Wunsch aufkommen lässt, noch mehr von Jan Seidel und seiner Gromutter zu lesen, die Miss Marple nicht ganz unähnlich ist, denn auch sie beteiligt sich an der Mordersuche. Die Spannung wird langsam aufgebaut, der Leser immer wieder auf falsche Fährten führt und eine Handlung, die zum Nachdenken anregt und sogar philosophische Gedankengänge beinhaltet. Frau Merchant lässt sich auf Spaziergängen und beim Betrachten von Personen und von anderen Büchern inspirieren, wie man im Anhang dieses Buches in einem Interview erfährt. Wenn dabei dermaßen gute Krimis entstehen, dann kann ich nur sagen: "Lassen Sie sich weiter inspirieren, damit wir den nächsten Krimi von Ihnen bald lesen können." 5 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gelungener Erstling Von frenchquarter Ein für meine Verhältnisse recht eigentümlicher Krimi, aber ich muss gleich vorab sagen, dass Krimis nicht meine große Leseleidenschaft sind. Doch dieser Krimi hier war vergnüglich zu lesen und ich habe mich während des Lesens immer gefragt, wie die Autorin diese Knoten alle lösen wird. Sie hat es geschafft, wenn auch nicht zu meiner vollsten Zufriedenheit. Es ist schon eine illustre Truppe, die die Autorin da auf uns loslässt. Da wäre Jan Seidel, der mit seiner krimibegeisterten Oma in einer Wohnung lebt, wenn auch nur vorübergehend. Seine Kollegin Elena und der Kollege Reimann pflegten auch ein besonderes Verhältnis, wie auch die Sippmeyers und die Künstlerin Schleheck und und und. Da kommt schon einiges zusammen und es mischt sich so erfrischend, das man manchmal denkt, weniger kann auch mehr sein. Die Autorin zeigt gerade bei den Polizisten die Menschen, die dahinter stehen. Ein Kommissar, der immer zum Tatort kommt, wenn die Leiche schon weg ist. Ein Kommissar, der eigentlich verheiratet sein sollte. Und der nun bei seiner Oma lebt, die letzten Endes einen Faden findet und so einen Teil des ganzen Geschehens auflöst. Weil auch sie ermittelt, wenn auch auf eine andere Art und Weise wie ihr Enkelsohn. Und dann gibt es diese zahlreichen Einblicke in das Privatleben der Menschen von Nebenan. Ein Mann, der nichts dafür kann, dass die Frauen ihm verfallen. Eine Künstlerin, die auch als eine solche dargestellt wird und Teenager, wie man sie heutzutage nicht selten antrifft. Die Autorin lässt nichts aus und oft habe ich mich gefragt, wie wohl des Ratsels Lösung sein wird. Ahnungen hatte ich schon, doch die eigentliche Auflösung ließe mich schon erstaunen. Und mich fragen, ob ich da wieder etwas beim Lesen übersehen hatte. Jedenfalls war es auch ein gut gewählter Hintergrund mit der Nibelungensage. Das lässt sofort Bilder aufkommen von Liebe, Tod und Leidenschaft. Alle Zutaten in einen Topf und heraus kommt ein gelungener Krimi, in diesem Fall sogar ein Debüt. Und so wie es aussieht, hat die Autorin wohl vor, daraus eine Reihe zu machen. Nicht umsonst fällt nicht nur einmal der Name Donna Leon. Nur manchmal hat dieser Krimi Längen, die ihm nicht guttun. Die Geschichte mit dem Altersheim und Oma Edith ist mehr der Aufhänger, um den Kommissar Jan Seidel zu zeigen, wie er ist, sein familiäres Umfeld und so weiter. Da denke ich mal, hätte die Autorin andere Wege finden können. Da hat sie für meine Verhältnisse zu viel an Klischees bedient. Sprachlich bewegt sich die Autorin auf einem Niveau, von dem man sagen kann, dass es einem Krimi angepasst ist. Doch die Sprache verfällt nicht ins Allzu Triviale. Und Bilder müssen nun einmal erzeugt werden und es ist nicht einfach, sie zu entwerfen und sie dem Leser zu vermitteln, ohne zu sehr in den Kitsch abzudriften, der oftmals bei Krimis zu Tage tritt. Was für mich diesen Krimi so lesenswert macht, sind doch die allzu menschlich gezeichneten Charaktere, ob es eine Künstlerin ist, die sowohl exzentrisch und liebenswert dargestellt worden ist. Ein Kommissar, der an sehr vielen Fronten zu kämpfen hat oder Jugendliche, die noch auf der Suche sind, und denen der Halt fehlt, den die Eltern ihnen geben sollten. Auch die Oma

Edith spielt eine tragende Rolle, auch wenn sie ein wenig zu sehr an Miss Marple erinnert. Aber die Autorin hat ja noch Zeit, ihren Figuren weitere Facetten hinzuzufügen. Alles in allem ein sehr gutes Debt, das Lust auf mehr macht.

Kurzbeschreibung In einer der sagenumwobenen Höhlen des Siebengebirges, wo Siegfried einst den Drachen tötete, wird eine Frauenleiche gefunden. Noch am selben Tag wird in Knigswinter die Ehefrau des Notars vermisst. Hat die Geliebte des Notars, die exzentrische Künstlerin Romina, ihre Widersacherin kaltblütig aus dem Weg geräumt? Als sich Kriminalhauptkommissar Jan Seidel die Bilder der Künstlerin anschaut, sieht er das Mordmotiv förmlich vor sich: Verzerrte Frauenfratzen kämpfen um einen strahlenden Helden. Aber nicht nur Jan Seidel, sondern auch seine eigenwillige Gromutter Edith erkennt, dass die Lösung des Falles weitaus komplizierter ist ... Nibelungenmord von Judith Merchant: spannender Regionalkrimi im eBook! Pressestimmen "Ein clever ausgetftelter Knigswinter-Krimi mit vielen Wendungen und wunderbar lebensnah gezeichneten Personen. [...] Ein bemerkenswertes Debt." WDR 5 - Die telefonische Mord(s)beratung, 25.06.2011 "Judith Merchant erhielt für ihre Kurzgeschichte 'Monopoly' den Friedrich-Glauser-Preis und beweist auch mit ihrem Langstreckendebt erzählerisches Talent. Ein halbes Dutzend Handlungsstränge sorgen für Kurzweil und ein angemessenes Maß an Desorientierung beim Leser, der sich oft mit den Ermittlern auf Augenhöhe befindet. Merchant legt falsche Spuren, und das gelingt ihr zuverlässig, ohne dass sich der Leser auf den Arm genommen fühlen muss. Ihr Figurenkanon ist vielfältig, greifbar, aber nicht abgegriffen. Der Text liest sich von Anfang an spannend, die Figuren handeln schlüssig und nachvollziehbar." Biber, 01.06.2011 "Kein Durchschnitt, sondern ein Roman-Debt mit Star-Qualität. Und diesmal schrieb den Knaller keiner der bekannten Autoren-Gren aus England oder USA. Er stammt aus der Feder der noch völlig unbekanntes Schriftstellerin Judith Merchant. Aber das wird sich jetzt sicher schnell ändern..." Berliner Kurier, 30.05.2011 Kurzbeschreibung In einer der sagenumwobenen Höhlen des Siebengebirges, wo Siegfried einst den Drachen tötete, wird eine Frauenleiche gefunden. Noch am selben Tag wird in Knigswinter die Ehefrau des Notars vermisst. Hat die Geliebte des Notars, die exzentrische Künstlerin Romina, ihre Widersacherin kaltblütig aus dem Weg geräumt? Als sich Kriminalhauptkommissar Jan Seidel die Bilder der Künstlerin anschaut, sieht er das Mordmotiv förmlich vor sich: Verzerrte Frauenfratzen kämpfen um einen strahlenden Helden. Aber nicht nur Jan Seidel, sondern auch seine eigenwillige Gromutter Edith erkennt, dass die Lösung des Falles weitaus komplizierter ist ... Nibelungenmord von Judith Merchant: spannender Regionalkrimi im eBook!